



Sektionsteilnehmer – Westfalenhaus

**www.deroutdoorladen.com**  
Wander & Trekkingfreund



**der outdoorladen**



**2006**

Rucksäcke, Schlafsäcke, Zelte,  
Bergsport, Schuhe, Reise- und  
Wanderbekleidung u.v.m.

Rosenstraße / Jesuitenmauer 20  
33098 Paderborn  
fon 05251 / 23 160  
fax 05251 / 21 427  
info@deroutdoorladen.com  
www.deroutdoorladen.com



mo - fr: 10 - 19 Uhr  
sa: 10 - 16 Uhr  
Mai - Sept. und an  
Weihnachtssamstagen  
bis 18 Uhr

## Impressum

### Herausgeber:

Sektion Paderborn des Deutschen Alpenvereins e.V.  
1. Vorsitzender Heiner Dietsch  
Heinrich - Lücking - Straße 33  
33098 Paderborn

### Redaktionsanschrift:

Ulrich Lenke  
Pfarrer - Zapfe - Straße 2  
33154 Salzkotten - Oberntudorf  
Tel: 0170 / 5510099  
[familie@alpenverein-paderborn.de](mailto:familie@alpenverein-paderborn.de)



### Bürozeiten:

jeden 1. und 3. Montag im Monat  
von 18:00 bis 19:30 Uhr  
oder nach persönlicher Vereinbarung.

Nicht in den Sommerferien !

DAV-Haus  
Im Dörener Feld 2c  
33100 Paderborn  
Tel.: 05251 / 57665  
Fax 05251 / 892201  
[dav-paderborn@t-online.de](mailto:dav-paderborn@t-online.de)

**Auflage:** ca. 1300 Stück

**Erscheinungsweise:** Halbjährlich

DAV - Sektion Paderborn

## Inhaltsverzeichnis

Impressum .....	3
Inhaltsverzeichnis .....	3
Vorwort .....	4
Wichtige Adressen / Ansprechpartner .....	56
Berichte aus unserer Sektion .....	6
Familiengruppe .....	6
Mehrtagestouren .....	8
Radtouren .....	13
Sektionstour „Westfalenhaus“ .....	16
Sonstiges .....	21
Unser Sektion - Allgemeines .....	23
Beiträge / Bankverbindung .....	23
Mitgliederkategorien .....	24
Pressemitteilungen .....	25
Versicherungsschutz .....	25
Wichtige Telefonnummern	
Bergwetter / Bergrettung .....	26
Wander- und Veranstaltungsplan .....	27
Allgemein .....	27
Termine .....	28
Vorschau 2007 .....	32
Regelmäßige Veranstaltungen .....	33
Stammtisch; Diavorträge .....	33
Jugend .....	34
Familien .....	34
Senioren .....	34
Sport .....	34

### In eigener Sache

Einen ganz großen Dank an alle Mitglieder, die mit ihren Berichten und Fotos wieder für ein volles Mitteilungsheft gesorgt haben. Leider passen nicht immer alle zugesandten Berichte in das Heft, aber dann bestimmt im nächsten Heft. Also nicht sauer sein und „fleißig“ weiter Berichte an mich schicken.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Diese muss nicht mit der Meinung der Redaktion oder des Herausgebers übereinstimmen.

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Manuskripte gegebenenfalls zu kürzen, geringfügig zu ändern, oder nicht zu veröffentlichen. Für die Richtigkeit der in den Beiträgen enthaltenen Angaben übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.

Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Bitte beachten Sie die in diesem Heft inserierenden Unternehmen !

Heft : 2/2005

Seite : 3



### Vorwort

Liebe Bergfreundinnen,  
liebe Bergfreunde,  
liebe Leser,



die heißen Tage dieses Sommers sind vorüber. Die Bergsteiger, –wanderer und Kletterer warten auf den Herbst, der schönsten Jahreszeit in den Bergen.

In diesem Frühsommer hatte sich eine Gruppe der Sektion aufgemacht, um das „Westfalenhaus“ in seinem „Urzustand“ kennen zu lernen oder es in Erinnerung zu behalten. (Siehe Bericht ab Seite 16).

Spätestens im Jahr 2008 werden wir wieder dorthin fahren um das „neue“ Westfalenhaus zu besuchen. Schon jetzt lade ich euch sehr herzlich dazu ein.

Ein genauer Termin steht aber noch nicht fest. Ich kann mir aber vorstellen, dass es Anfang September oder Oktober sein wird.

Ich wünsche uns allen einen schönen Bergsommer bzw. –herbst. Kommt bitte alle heil und gesund zurück. Es warten noch viele Sektionsveranstaltungen auf euch ( ab Seite 32). Mein besonderer Hinweis gilt der „**Martiniwanderung**“, die uns am **4. November 2006** wieder in die Egge führt, mit anschließendem gemütlichem Beisammensein im „Germanenhof“ in Sandebeck. Karten werden ab dem 25. Okt. (Stammtisch) zu moderaten Preisen ausgegeben. Da die Teilnehmerzahl beschränkt sein wird, bitte ich um rechtzeitigen Markenkauf.

Wir sehen uns beim monatlichen Stammtisch.

*Heiner Dietsch*



## Wichtige Adressen / Ansprechpartner



DAV-Haus	DAV-Haus Im Dörener Feld 2c 33100 Paderborn Bürozeiten : siehe Seite-3 E-Mail: <a href="mailto:dav-paderborn@t-online.de">dav-paderborn@t-online.de</a> Web: <a href="http://www.alpenverein-paderborn.de">www.alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: 05251/57665  Fax 05251/892201
	<b><u>1.Vorsitzender (Geschäftsstelle)</u></b> Heiner Dietsch Heinrich - Lücking - Straße 33 33098 Paderborn E-Mail: <a href="mailto:erster.vorsitzender@alpenverein-paderborn.de">erster.vorsitzender@alpenverein-paderborn.de</a> E-Mail: <a href="mailto:heiner.dietsch@steuerberater-dietsch.de">heiner.dietsch@steuerberater-dietsch.de</a>	Tel.: 05251/73387 05251/73367 0170/9159358 Fax 05251/760829
	<b><u>2.Vorsitzender</u></b> Dr. Christian Hennig E-Mail: <a href="mailto:zweiter.vorsitzender@alpenverein-paderborn.de">zweiter.vorsitzender@alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: 05251/24663
	<b><u>Schatzmeister und Mountainbikewart</u></b> Matthias Jürgens E-Mail: <a href="mailto:mtb@alpenverein-paderborn.de">mtb@alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: 05258/991114 0175/1610202 Fax 05258/991115
	<b><u>1.Beisitzer</u></b> Dirk Beeck E-Mail: <a href="mailto:dirk.beeck@alpenverein-paderborn.de">dirk.beeck@alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: 05251/87190996 0160/7542662
	<b><u>2. Beisitzer und Familienwart</u></b> Ulrich Lenke E-Mail: <a href="mailto:familie@alpenverein-paderborn.de">familie@alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: 0170/5510099
	<b><u>Schritfführer und Wanderwart</u></b> Peter Fuest E-Mail: <a href="mailto:wandern@alpenverein-paderborn.de">wandern@alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: 02955/1460 0170/3437036
	<b><u>Jugendwart</u></b> Stefan Pföhler Email: <a href="mailto:jugendgruppe@alpenverein-paderborn.de">jugendgruppe@alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: 05251/873216 0176/23860329
	<b><u>Kletterwartin</u></b> Martina Vögele E-Mail: <a href="mailto:klettern@alpenverein-paderborn.de">klettern@alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: 05251/6862315 0160/7547467
	<b><u>Seniorengruppe</u></b> Ulrich Ernst	Tel.: 05251/73247
	<b><u>Hüttenwart</u></b> Uwe Hillebrand E-Mail: <a href="mailto:huettenwart@alpenverein-paderborn.de">huettenwart@alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: / FaX 05251/71413 SMS-0174/7737247
	<b><u>Umwelt und Naturschutz</u></b> Heiner Heinemann	Tel.: 05251/26530
	<b><u>Ausbildung</u></b> Georg Schwägerl	Tel.: 0162/9248363

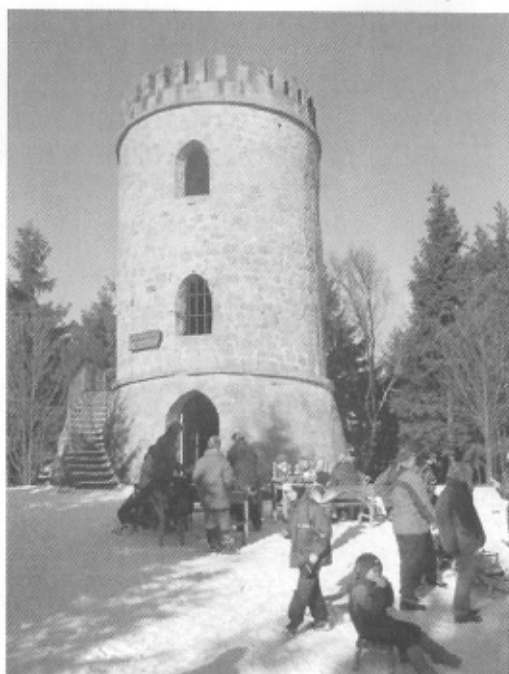




## 29. Januar - Wintergrillen

Seit einigen Jahren ist der letzte Sonntag im Januar fest reserviert. Dann geht es für die Familiengruppe zum „Wintergrillen am Bierbaums-Nagel“. Dieses Jahr hatte es Petrus wieder einmal sehr gut mit uns gemeint. Etwas Schnee, Temperaturen um den Nullpunkt, am Anfang noch etwas schattig, aber später dann richtig Sonnenschein. So trafen wir uns gegen 10:30 Uhr am Parkplatz „Gronewald“ kurz hinter Kleinenberg. Mit vollgepackten Schlitten ging es die etwa 5 km zum Aussichtsturm. An der letzten Kreuzung vor dem Turm wartete schon Wolfgang Timreck mit seinem Jeep auf uns. Schnell wurden ein paar Schlitten hinter das Auto gebunden und schon ging es vorsichtig die letzten Meter zum Turm weiter.

Schnell wurden Tische und Bänke vor dem Turm aufgebaut und die beiden Grills angezündet. Für die Kinder war sofort



Schlittenfahren angesagt, sodass es für uns Eltern richtig gemütlich wurde. Für ganz Mutige legte ich noch eine Abseilstelle vom Turm an.

Nach einem sehr gelungenen Grillnachmittag mit reichlich Spiel- und Aktionseinlagen für die Kinder ging es dann zurück zu den Autos.

Eins steht aber jetzt schon wieder fest. **Unser nächstes Wintergrillen am 28. Januar 2007**

Ulrich Lenke



## 25. bis 28. Mai - Sommerlager der Familiengruppe

Für unser Sommerlager hatten wir uns die SGV-Hütte in Niedermtudorf reserviert, die wir schon von einigen anderen Aktionen her kanten. Unser Sommerlager stand unter dem Motto : „**Großes Indianertreffen**“. Schon am Mittwochabend (24. Mai) traf ich mich mit der Familie Halemeier an der SGV-Hütte, um unser komplettes Inventar für die ganzen Tage (Getränke, Spielkiste, Grill,...) in der Hütte zu deponieren. Dabei konnten wir noch bei schönem Abendwetter ein kleines Lagerfeuer genießen. Leider sollte dieses der letzte richtige Sonnenschein für die nächsten Tage sein.

Am Donnerstag trafen dann gegen Nachmittag die restlichen Familien mit ihren Kriegern ein. Auf der schon nassen Wiese wurden schnell noch ein paar Zelte aufgebaut. Die Kinder machten sich im Wald sofort auf die Suche nach noch einigermaßen trockenem Feuerholz und im Hause konnten sich die Kinder dann auch noch ihren Indianerschmuck basteln. Für die mutigen, die draußen schlafen wollten, sollte dies noch die „trockenste“ Übernachtung werden.

Der Freitag fing mit einem gemeinsamen Frühstück in der Hütte an. Danach ging es, noch einigermaßen trocken, auf die Suche nach geeigneten Ästen zum Bauen von Bögen, Speeren und Friedenspfeifen. Danach wurde vor dem Haus, schon bei Regen, kräftig geschnitzt und gebastelt, sodass fast jeder eine komplette Indianerausrüstung hatte. Ab Mittag war dann Dauerregen angesagt. Mein Zelt hatte bei den Regenmengen seinen Geist schon lange aufgegeben und war nicht mehr zu gebrauchen. Später wurde es gleich in den Mülleimer vor der Hütte entsorgt.

Der Samstag fing noch trocken an. Ich hatte einige Tiere auf Papier ausgedruckt und auf Pappe geklebt. Diese Schilder wurden von einigen Erwachsenen dann zu einem richtigen Jagdpfad aufgebaut. In kleinen Gruppen konnten jetzt unsere Krieger durch den Wald schleichen und mit ihren Bögen und Speeren die Tiere erlegen. Alle kamen als erfolgreiche Krieger wieder zurück. Später war dann natürlich wieder Dauerregen angesagt, aber unsere Stimmung hielt dem Wetter stand. Ganz im Gegenteil, unseren Kindern spielten trotzdem draußen. Nur die Sachen sahen eben etwas nass und schlammig aus. Dafür gibt es ja zu Hause eine Waschmaschine. Am Abend war dann großer Kriegstanz angesagt. Der fiel leider ins Wasser, aber eine große Grillfeier an der zeitweise 9 Familien mit über 35 Personen anwesend waren. Auch unser Oberindianer mit Gefährtin (Heiner und Ida Dietsch) ließen sich blicken und brachten gleich auch eine Kiste Feuerwasser mit. Es wurde ein ganz gemütlicher Abend in der Hütte.

Der Sonntagmorgen sah es dann endlich besser aus, kein Regen und man konnte einige blaue Flecken am Himmel sehen. Nach unserem Frühstück fingen wir dann gleich an, die Hütte wieder sauber zu machen. Einige nutzten den trockenen Vormittag für einen Besuche der Wewelsburg. Gegen Mittag konnte ich die Hütte abschließen und sauber übergeben.

Ulrich Lenke

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals ganz herzlich bei der Familie Halemeier bedanken.



### Skitouren im zentralen Kaukasus / Mitte bis Ende Mai 2005

Ich will ganz ehrlich sein: zwar weiß ich bereits seit meiner Jugend, dass der Kaukasus als europäisch-asiatisches Grenzgebirge noch zu unserem Kontinent gehört, doch war er in meinem Kopf lange Zeit sehr, sehr weit entfernt. In den letzten Jahren rückte dieses Gebirge, das bereits durch die griechische Mythologie einen festen Platz in unseren Köpfen besetzt, durch politische Ereignisse, durch die Lektüre verschiedener Artikel und Bücher sowie durch begeisterte Erzählungen von Freunden verstärkt in mein Bewusstsein. So packte mich die Neugier, in das höchste Gebirge Europas zu reisen, um einige der klassischen Skitouren durchzuführen. Nach einer wunderschönen Skitourensaison in den Alpen geht es Mitte Mai über Moskau nach Mineralje Wody, einer überschaubaren, nicht sonderlich sehenswerten Stadt nördlich des Kaukasus. Wie einige andere Skitouristen werde auch ich von meinem Bergführer abgeholt. Boris, er spricht übrigens sehr gut deutsch, empfängt mich herzlich und erläutert mit auf der rund dreistündigen Fahrt durch das lange Baksantal, was mich in den kommenden Tagen erwarten wird. Seine Erzählungen von einsamen Abfahrten durch wildes Gelände sind ein willkommener Kontrapunkt zum miserablen Wetter: es regnet in Strömen, sodass die russischen Dörfer eher grau und finster wirken. Unser sehr gut eingerichtetes Quartier steht in Cheget, einem kleinen Skiort am Fuße des Elbrus auf ca. 1900m. Die Skisaison ist im Prinzip vorbei, die zahlreichen hölzernen Verkaufsbuden wirken wie Fremd-

körper auf dem großen zentralen Platz. Dazu Schneeregen, schmutzige Schneereste und tiefhängende Wolken... all das lässt kaum Vorfreude aufkommen. Als Medikament gegen diese momentane (und alles andere als ernstzunehmende) Ankunftsdpression erweisen sich das hervorragende Essen, ein schmackhaftes Bier sowie ein Bett als sehr wirksam, sodass ich den neuen Tag mit mehr Schwung angehe. Über Nacht hat es bis ins Tal geschneit, alles glänzt wieder in frischem Weiß. Da die Wolken jedoch noch tief hängen, entscheiden wir uns für einen ruhigen Akklimatisierungstag. Mit der Seilbahn lassen wir uns von Azau bis in ca. 2900m Höhe hieven und marschieren dann ohne Eile an der Bergstation der Seilbahn vorbei bis zu den berühmten „Tonnen“: eine kleine Ansammlung von





bewohnbaren Metallfässern in rund 3700m, die für viele Touristen der Ausgangspunkt für eine Elbrusbesteigung darstellt. Zwar wird die Sicht im Laufe des Tages besser, doch gönnt uns die dominierende Berggestalt der Region noch keinen Blick auf ihr Haupt. So erfreuen wir uns bei prächtigem Neuschnee an der langen Abfahrt ins Tal, die zum Teil über unpräpariertes Pistengelände und vorwiegend durch herrliches, freies Skigelände zurück ins Tal führt. Auch der nächste Tag bietet sich förmlich für eine Akklimatisierungstour an: wieder hat es über Nacht geschneit, alle hohen Gipfel sind wolkenverhangen. Dazu lädt die erhebliche Lawinengefahr nicht zu einer größeren Tour ein. Wir nehmen erneut die Seilbahn, diesmal bis zur Bergstation und steigen dann an den Tonnensiedlung sowie der neuen Priuthütte vorbei bis auf ca. 4250m, von wo wir erneut eine sehr lange und bei den herrschenden Schneeverhältnissen prachtvolle Abfahrt ins Tal genießen. Der folgende Tag bringt die lang erwartete Wetterwende: die Sonne weckt uns und erstmals nehmen wir das atemberaubende Bergpanorama wahr, das sich direkt hinter unserem Hotel in die Höhe reckt: Kogutei, Dongusorun (4454m), Nakratau und ihre Satelliten stellen mit ihren großen Gletscherflanken einen echten Blickfang dar. Da der Wetterbericht sich nicht sicher ist, ob der Frühling endgültig ins Land ziehen soll oder nicht, entschließen wir uns, das vermeintliche Zwischenhoch zu nutzen und einen Gipfelversuch zu starten. So packen wir unser Material, fahren mit der Seilbahn (die eigentlich wegen Revisionsarbeiten außer Betrieb ist, dann aber für alle Bekannten des Personals doch noch einmal fährt – und Boris zählt zu dieser Gruppe von

Mensch...) bis 3400m, von wo wir uns zunächst bei traumhaften Wetter Richtung Priuthütte aufmachen. Nach einer längeren Ess- und Schlafpause gehe ich noch im Licht des späten Nachmittags bis 4500m und darf hierbei endlich den Doppelgipfel des Elbrus von nächster Nähe aus sehen. Noch gewaltiger wirken jedoch die wilden Gebirge weiter südöstlich, allen voran die markante Ushba-Pyramide (4707m). Nach einem filmreifen Sonnenuntergang und einer durchaus bequemen Nacht geht es um 4h00 Richtung Gipfel. Der Morgen ist klar und kalt. Lange steigen wir in gleichmäßigem Rhythmus die weiten und bis in den Vormittag schattigen Gletscherhänge hinauf. Recht schnell, gelingt es uns, das „Hauptfeld“ hinter uns zu lassen, sodass wir den Sattel zwischen den beiden Elbrushauptgipfeln allein erreichen. Auch der restliche Anstieg über den zunächst steilen Hang bis zum 5642m hohen Gipfel können wir allein genießen.



Das Panorama ist schlichtweg unbeschreibend. So wie der Wind, der uns die Kälte in die Glieder treibt und uns rasch wieder mit Steigeisen zum Sattel absteigen lässt, von wo wir die lange Abfahrt bis ins Tal in Angriff nehmen: insgesamt 3400m Höhenmeter Abfahrt durch zunächst windgepressten Schnee, der dann in tieferen La-

gen zunächst in absoluten Traumfirn übergeht, bevor wir mittags die tief sulzigen Schlusshänge durchpflügen. Ein absolut berauschendes Erlebnis.

Der Folgetag bringt erneut Kaiserwetter. Das Zwischenhoch stellt sich als imposanter Vorbote des Sommers raus. Während sich Boris eine Pause gönnt, kann ich dem Wetter nicht widerstehen, nehme von Terskol die erste Sektion des Sessellifts auf 2500m und steige dann völlig allein über die bereits unangenehmen weichen Osthänge zum Hausberg, der Chegetkuppe (3400m) auf. Die Rundschau ist gewaltig, insbesondere auf den Elbrus und seine riesigen Gletscherflächen. Nach zügiger Abfahrt ins Tal, einem Bier und Urlaubsstimmung, verbringe ich den Nachmittag mit einer österreichischen Gruppe im benachbarten Adylsuttal, wo uns eine Wanderung großartige Einblicke in die Gletscherwelt der berühmten Shkeldagruppe

gewährt. Leider werden wir auch Zeugen des Verfalls der Bergsportkultur: mit dem Ende der staatlichen Steuerung der Nachwuchs- und Spitzensportförderung durch den Zusammenbruch des kommunistischen Systems, fehlen Gelder für den Erhalt vieler wunderbar gelegener Hütten und Ausbildungsstätten.

Der nächste Tag bietet uns die anspruchsvollste Tour der Woche und – so viele Stimmen – einer der schönsten des gesamten Baksantal: die Besteigung des Kleinen Kogutei von Osten mit einer direkten Abfahrt nach Norden zurück nach Terskol. Die Nacht war leicht bewölkt, sodass die Temperaturen nicht ausreichend sinken konnten, um den Schnee in tieferen Lagen gefrieren zu lassen. So stoßen wir nach einem abenteuerlichen Aufstieg durch Wald, Gestrüpp und Rhododendronfeldern auf weichen, kaum tragfähigen Schnee, der uns angesichts der steilen zu queren-



mehr als  
Bücher

**MEDIENZENTRUM**  
FÜR DAS ERZBISTUM PADERBORN  
Am Stadelhof 10 • 33098 Paderborn • Tel.: 05251/26418  
Fax: 05251/24233 • eMail: mzz-pb@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi und Fr 11 – 17 Uhr, Do 15 – 19 Uhr, Sa 11 – 13 Uhr

den Hänge über uns etwas nachdenklich stimmt. Aufgrund des Traumwetters, der absoluten Bergeinsamkeit (wir sehen sogar frische Bärenspuren) und der beeindruckenden Weite der Schnee- und Gletscherlandschaften, verdrängen wir diese Gefahr und kommen recht zügig voran. Kurz unterhalb der Schulter des Kogutei (die wir von Ost nach West queren) holt uns die Gefahr geräuschvoll und sichtbar in Form von Nassschneerutschen wieder ein, denen wir mehr als einmal in blitzschneller Reaktion ausweichen müssen und auch können. So geraten die letzten Meter zu Schulter zu einem unfreiwilligen Wettlauf gegen die Gesetzmäßigkeiten der Natur. Auf der Rückseite konnte die Sonne noch nicht einheizen, sodass die Gefahr zunächst vorüber ist. Über breite Gletscherbänder erreichen wir gegen 11h den Gipfel des Kleinen Kogutei (3800), bevor wir über zum Teil ideale Hänge, dann aber auch durch steile Couloirs und Lawenrinnen die gesamte Nordflanke des Berges bis kurz vor das Hotel abschwingen. Eine Tour der Spitzenklasse.

Am nächsten Tag bin auch ich trotz besten Wetters froh über einen Ruhetag. Wir nutzen den Tag, indem wir Thermalquellen nördlich des Kaukasushauptkamms aufsuchen und der (nicht wirklich spektakulären) Provinzhauptstadt Nal'chik einen Besuch abstatten. Dabei erweist sich leider die besonders „günstige“ Taxifahrt durch die grünenden Landschaften als groß angelegter und in keiner Weise annoncierter Familienausflug des Taxifahrers (bei dem meine Interesse selbstverständlich kaum eine Rolle spielen...), für den ich aber die Zeche bezahlen soll. Der großspurige Kommentar des Kleinunternehmers „Business sei Business“ als Reaktion auf meine kritischen Fragen über-

zeugt mich nicht, sodass ich nur einen Teil der vereinbarten Summe bezahle. Dies ist übrigens nur einer von mehreren Fällen, in dem ich, andere Touristen, aber auch Kaukasier, die gerade nicht zum handelnden Clan zählen, ziemlich ausgenommen werden sollen.

Man muss fairerweise hinzufügen, dass man als Clanmitglied oder auch nur als Bekannter eines Angehörigen extrem gute Karten in einem Sozial- und Wirtschaftssystem hat, dass bisweilen recht archaische Züge aufweist...

So freue ich mich am nächsten Tag umso mehr, wieder in die Berge gehen zu können. Als Auftakt schwingen wir mit der Seilbahn bis auf 3400m, von wo wir nach einer kurzen Abfahrt über weite und zum Teil spektakuläre Gletscherflächen lange Zeit Richtung Khotiutau-Pass ziehen. Schließlich erreichen wir nach einem kurzen Schlenker Richtung Norden den Eho-Vojug-Pass. Eine rasante Abfahrt der einsamsten und edelsten Sorte führt uns durch besten Firnschnee Richtung Bak-santal zurück. Teilweise schwarzer vulkanischer Fels, der blaue Himmel und der Schnee ergeben eine beeindruckende Farbmischung in der wilden Szenerie. Der Nachmittag wird zum Sonnen genutzt.

Der letzte Tourentag führt uns in der Dunkelheit zunächst zu Fuß, nach ca. 1,5h dann im ersten Licht und auf Ski in das wilde Dongusoruntal. Vorbei an der verfallenen Dongusorunhütte erreichen wir nach einigen Stunden die georgische Grenze in einer Scharte. Der Blick ist prachtvoll, die folgende Abfahrt durch idealen Firnschnee und über weite Hängen ein absoluter Traum. Die letzten 400 Höhenmeter müssen wir dann durch Wald, Schrofen, und nunmehr weichen und z.T. tiefen Schnee zurücklegen. Dazu kommen

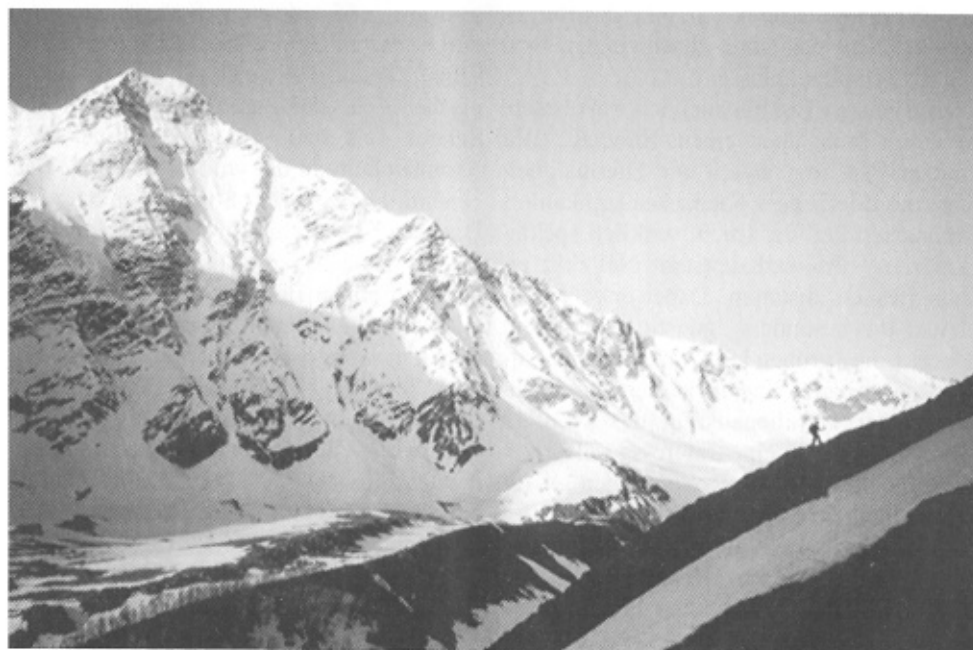
eine Reihe von Bachdurchquerungen, die bei diesem warmen Frühsommerwetter abenteuerlich anmuten...

Der Abreisetag beginnt mit einer langen Autofahrt durch das wunderschöne Bak-santal. Lange Zeit schweifen die Blicke zurück auf die noch winterlich weiße Hochgebirgsszenerie und erinnern an eine eindrucksvolle Tourenwoche im Kaukasus und lassen voller Wehmut erkennen, dass die Skitourensaison in Europa langsam zuende geht (wir haben jedoch Mitte Juni in der Zentralschweiz am Dammastock noch beste Verhältnisse aufgefunden und erst dann die Ski endgültig eingemottet...). Da wir früh dran sind, besichtigen wir das sehr reizvolle Städtchen Petjagorsk und unternehmen einen kleinen Spaziergang in den Parkanlagen, die von früherem Reichtum zeugen.

Die unternommenen Bergfahrten kann ich allen erfahrenen Skitourengängern nur

empfehlen. Während die Elbrusbesteigung bei guten Verhältnissen keinerlei Probleme aufweist, ist für alle anderen Touren Ortskenntnis notwendig. Da das Kartenmaterial nicht besonders genau ist, ist ein professioneller Bergführer anzuraten. Viele alpine Reiseveranstalter aus Deutschland, Österreich und der Schweiz bieten Touren in diese ausgesprochen schöne Region an. Dabei kann ich nur empfehlen, ein paar Tage Zeit mehr als unbedingt nötig einzuplanen, um einerseits bei Schlechtwetter Reserven und andererseits die Möglichkeit zu haben, noch andere Gipfelziele als den Elbrus anzuvisieren. Der höchste ist nur selten der interessanteste Berg...

stephan aufenanger





### Radtour ins sächsische und böhmische ELBSANDSTEINGEBIRGE

Fünf Teilnehmer starteten mit dem IC Richtung Dresden. Aber schon in Halle war die Zeit zum Umsteigen zu knapp. Das vorbestellte Quartier - das einzige auf unsrer Tour - mussten wir um einen Tag verschieben. Wie gut, dass wir nach der Ankunft in Dresden Unterkunft in der Jugendherberge im nahen Pirna bekamen. So konnten wir in Ruhe auf dem Radweg den Elbwiesen entlang nach Pirna radeln.

Am 2. Tag war Stadtbesichtigung angesagt. Der Radweg führte uns bei ständig wechselnden Ausblicken der Elbe entlang. Am imponierendsten die Felsgruppe der Bastei. Der Nachmittag sah uns auf getrennten Wegen die Burg Hohnstein erklimmen. Das Naturfreundehaus hoch über dem Polenztal auf einem Felssporn, eine romantischere Unterkunft auf einer Burg lässt sich kaum finden. Klaus und ich setzten am Abend noch eins drauf. Aussichtspunkt: Brand mit einer fantastischen Sicht auf die Tafelberge des Elbsandsteingebirges.

Am 3. Tag gings erst mal kräftig hinunter auf einem entzückendem Forststräßchen durch's Polenztal nach Bad Schandau. Dann wieder auf dem Elberadweg unterhalb der Schrammsteine zur tschechischen Grenze. Nun wandten wir uns von der Elbe ab in Richtung Böhmisches Schweiz. Aber dies hieß erst mal wieder Höhe gewinnen, und nach einer rasanten Talfahrt erreichten wir Jetrichovice (deutsch Dittersbach), die Perle der böhmischen



Schweiz, was aber auch die Einheimischen wissen: alles war voll. Jeder schwärmte aus, und ich hatte das Glück des Tüchtigen, anscheinend weil ich Seitenwege bergauf liebe. In einem ehemaligen sudetendeutschen "Umgebäudehaus", einer spezifische Form eines slawisch-germanischen Fachwerkhäuses, kamen wir unter: eng, aber gemütlich. (siehe nächste Seite)

Am 4. Tag sollten wie geplant die Räder ruhen. Da gab es wunderbare Wege durch



Felsgruppen hindurch auf Klippen, deren Spitzen im Halbbogen das Dorf umstehen.



Am Ende einer Rundwanderung stießen wir auf eine breite Forststraße dies war die „alte Böhmerstraße“. Und damit löste sich für mich ein Problem. Auf Grund unserer Altersstruktur wäre die Strecke bis Zittau zu bergig und damit zu kräftezehrend geworden. Wie gut, dass wir uns mit vorbe-

stellten Quartieren nicht festgelegt hatten.

Am 5.Tag mussten wir die Räder auf einem Waldweg sehr steil auf die Passhöhe der „alten Böhmerstrasse“ schieben. Dies jedoch hatte sich mehr als gelohnt: Ständig lief es ganz sachte bergab vorbei an grünbemoosten Felsgebilden zu den Rabensteinen, dem Grenzübergang. Nun hatten wir das Kirnitzschtal erreicht, das zauberhafteste Tal der sächsischen Schweiz: Felsen, mäandrierende Wasser, Auen, Baumgruppierungen, man versteht mit einem Male, dass die romantische Malerei von Dresden ihren Ausgangspunkt (Caspar David Friedrich ) genommen hat.

10 Kilometer ging's so dahin, bis wir auf die Buschmühle an der Staatsstraße stießen. Es war nicht schwer, Lena und Klaus zu einer Rundfahrt zu bewegen. Evelyn



Umgebindehaus

und Cläre ruhten sich bei einem guten Essen derweil aus. Auf Forststraßen radelten wir drei durch den Großen und Kleinen Zschand, bis ein Schild „Kuhstall“ uns den Weg zu einer Attraktion ersten Ranges wies: ein: Felsblock mit einem ausgewaschenen Tor. Die Felsbekrönung bietet eine grandiose Rundschau Die Rückfahrt zur Buschmühle, die Damen waren inzwischen nach Bad Schandau durchs Kirmitschtal abgefahren, wir hinterher, zum Treffpunkt Bahnhof. Der Zug brachte uns nach Dresden, wo wir 2 Nächte im Jugendgästehaus blieben; übrigens eine vorzügliche Adresse (21€, Zweibettzimmer alles sehr zweckmäßig, JH –Ausweis erforderlich).

Was wir nicht mit dem Rad geschafft hatten, das machten wir am 6.Tag mit dem Sachsenticket der Bahn. Wir sahen Baut-

zen und ausgiebig Görlitz; doch das wäre ein eigenes Kapitel.

Nach einer weiteren Nacht in Dresden brachte uns das Wochenendticket der Bahn in erträglicher Zeit (9 Stunden nur mit Regionalzügen) zurück in die Heimat. Wenn wir auch nicht viele Kilometer (ca. 150) gemacht haben, wir haben viele unvergessliche und nicht flüchtige Eindrücke mitgenommen. Trotz der Einschränkungen gegenüber der ursprünglichen Planung: eine voll gelungene Reise.

Die Teilnehmer :Cläre Müller, Evelyn Fricke, Klaus-Schulze Steinen, Bernd Allmaras und Lena Golibrzuch





### Sektionstour 2006 - Besuch des „alten“ Westfalenhauses

Seit dem Jahr 2004 verbindet uns mit der Sektion Münster eine Hüttenpatenschaft für das Westfalenhaus (2273 m) im Sellraintal. Aufgrund dringender Brandschutzauflagen soll das Westfalenhaus noch vor seinem 100-jährigen Bestehen im Jahr 2008 umfangreich umgebaut und saniert werden. Im Rahmen dieses Umbaus wird auch die Küche erneuert werden müssen, woran sich – nach jetzigem Stand der Planung – unsere Sektion maßgeblich finanziell beteiligen wird. Auch um eine solche Entscheidung angemessen reifen zu lassen, entstand die Idee, eine Sektionstour zum Westfalenhaus in seinem jetzigen „alten“ Zustand durchzuführen. Nach langer Planung und einigen kurzfristigen Telefonaten über die Größe der Restschneefelder aus dem vergangenen Winter stiegen am Donnerstag, dem 15. Juni 2006, morgens um 6 Uhr an unserem Vereinshaus 25 Vereinskollegen in einen Bus, der von Heiner's zwei Steuerberaterkollegen Heinz Krampitz und Frank Michael Teckentrup unverzüglich und ehrenamtlich in Richtung Sellraintal gelenkt wurde. Die Kaffeemaschine des Busses funktionierte sofort, die Inbetriebnahme der Klimaanlage etwas später nach externem Rat auch sehr gut. Am Nachmittag fuhren wir dann bei schönstem Sommerwetter (31 ° C) in das Sellraintal hinein, winkten vor den Serpentinauflagen unserem aus Innsbruck anadelnden Vereinskollegen Bernd Allmeras freundlich zu und trafen dann angenehm temperiert im Alpengasthof Praxmar ein, wo wir von einer Delegation der Sektion Münster freundlichst begrüßt wur-

den. Nach einem kleinen Imbiss traten wir zusammen mit unserem, inzwischen per PKW nachgeholten Radfahrer die Busfahrt zum Talschluss an. Das Gepäck hatten wir bereits am Alpengasthof Praxmar an Ernesto, dem Vater des Hüttenwirts Rinaldo, für den Seilbahntransport übergeben dürfen. In einer langen Reihe („Lindwurm“) stiegen wir jetzt gemeinsam ca. 2 Stunden zum Westfalenhaus auf, wo wir wegen unseres disziplinierten Eintreffens als Gruppe mit einem leckeren Begrüßungsobstler belohnt wurden. Das im Folgenden gereichte Abendessen war so gut (wie wird es erst mit einer neuen Küche sein?) und reichlich, dass alle dem Vorschlag, den Nachtmahl am nächsten Nachmittag auf der Terrasse einzunehmen, gerne zustimmten. Nach dem Abendessen erläuterten unsere Bergführer von der Sektion Münster Rolf Henrichsen-Schrems (1. Vorsitzender), Jürgen Alders (2. Vorsitzender), Stefan Winter (Schatzmeister) und Günther Ruland (Ex-Wegewart) das Tourenangebot für den nächsten Tag: Gipfeltour über die Münsterhöhe zur Schöntalspitze (3008 m) oder Gletschertour zum Längentaler Weißer Kogel (3.218 m). Das Wetter am folgenden Freitag spielte bereitwillig mit: Auch wenn nicht alle den jeweils obersten Gipfel erreichten und viele mit nassen Füßen zurückkamen, da man in den noch reichlich vorhandenen Schneefeldern teilweise sehr tief einsank und sich entsprechend Schnee in die gamaschenlosen Schuhe schaufelte, waren alle begeistert. Auch unsere Führer waren recht zufrieden mit

uns, obwohl das „Paderborner Tempo“ der Seilschaften auf dem Rückweg über den Gletscher nicht ganz den Vorschriften entsprochen haben soll. Nach dem fröhlichen Bergheil auf der Terrasse gab es Topfenstrudel (der Nachtsch von Vorabend) mit Kaffee und/oder Weizenbier. Die nassen Schuhe kamen auf den im Vorjahr von unserer Sektion gestifteten Schuhtrockner, wo sie bis zum nächsten Morgen mit Hilfe des reichlich vorhandenen Strom aus dem Wasserkraftwerk getrocknet wurden. Am Samstag war das Wetter leider stark durchwachsen, so dass die beiden Frühstartergruppen ihre Touren auf den Hohen Seeblasskogel (3225 m) bzw. zum Längentaler Weißer Kogel (3.218 m) abbrechen mussten. Zum Ausgleich wurde im weiteren Verlauf des Tages von Jürgen Alders die Ersatztour

„Flora und Fauna rund ums Westfalenhäus“ angeboten und dankbar angenommen. Die Familiengruppe - drei Väter und drei Söhne - war in weiser Voraussicht deutlich später aufgebrochen, somit dem schlimmsten Regen ausgewichen und konnte so wie geplant ihre Tour zur Schöntalspitze durchführen. Bei der Wetterlage an diesem Tag traf es sich bestens, dass Rolf Henrichsen-Schrembs seinen spannenden Diavortrag über die von ihm geplante und durchgeführte Expedition zum Tupungato, Chile (6750 m) mitgebracht hatte und uns diesen vor dem Abendessen präsentierte. Zu diesem wirklich beeindruckenden Bericht soll hier aber nichts gesagt werden, da er im Rahmen unseres Stammtisches am 29. November 2006 nochmals angeboten werden soll. Auch dieser Abend verging so kurz-

*... für Sie  
das Beste!*



**FAHNEY**

**IHR BÄCKER**



weilig wie der vorangegangene mit Ziehharmonikamusik, vorgetragen von Raffael aus dem Dorf Gries im Nachbartal, sowie den üblichen heimischen Getränken und geistreichen Berggesprächen. Am nächsten Morgen herrschte wieder strahlender Sonnenschein, der uns den Abschied vom Westfalenhaus zwar schwer machte, uns jedoch einen wunderschönen Abstieg ermöglichte. Unterwegs machten wir noch Halt bei einem Liftmast, der in diesem Winter an diesem Standort vollkommen unerwartet von einer Lawine so beschädigt worden war, dass ein Neubau (Kosten ca. 30.000 €) erforderlich wurde. Diese Kosten werden jedoch zum Glück weitgehend von der Versicherung übernommen. Gleichzeitig soll dabei die Seilbahn so umgerüstet werden, dass zukünftig eingeschränkt auch Personenverkehr – nur für Personal! – möglich sein wird. Die Busrückfahrt verlief wieder, abgesehen von

einem kleinen Stau, völlig reibungslos, so dass wir am Sonntag, dem 19. Juni fast planmäßig kurz vor 20 Uhr wieder an unserem Vereinshaus eintrafen. Abschließend möchten wir uns nochmals herzlich im Namen aller Mitreisenden bei den Münsteranern bedanken, die uns durch ihre fachkundigen und allen Ansprüchen gerechten Führungen zwei sehr schöne Tage auf dem Westfalenhaus ermöglicht haben. Wir werden gerne wiederkommen – die Feiern zum 100-jährigen Bestehen werden sicherlich einen passenden Anlass bieten. Und alle, die jetzt nicht dabei waren, sind eingeladen, sich ebenfalls vorher noch ein Bild vom guten „alten“ Westfalenhaus zu machen.



## Fotoauszüge aus der Sektionstour - Westfalenhaus



Unsere Busfahrer auf der  
Terasse des Alpengasthof  
Praxmar



Gletscheraufstieg und Gipfel

und der Abstieg



„Berg Heil“ auf der Terasse vom Westfalenhaus



Gipfel - Schöntalspitze

Familiengruppe auf der  
Münsterhöhe





**Wetteranalysen Winter 2005 / 2006. und Frühjahr 2006**  
**Ein Rückblick von Walter Rentel**

**Ein echter Winter**

Der Winter 2005/2006 (meteorologisch vom 1. Dezember bis 28. Februar) war im Paderborner Land (Wetterstationen Dahl und Elsen) insgesamt sehr kalt, mit sehr viel Schnee und durchschnittlich sonnig, begleitet von zeitweise eisigem Wind. Eben mal wieder ein echter Winter.

Die Mitteltemperaturen lagen in Dahl mit 1,0 (Vorjahr 2,1) Grad und in Elsen mit 1,4 (Vj. 2,6) Grad deutlich unter dem langjährigen Mittel von 1,6 Grad. Nur im Winter 1995/96 war es in den letzten 20 Jahren kälter.

Die Niederschläge waren unterdurchschnittlich, Dahl 182,9 (Vj. 184,4) Liter, Elsen 139,7 (Vj. 203,0) Liter. Das 30jährige Mittel beträgt 227,8 Liter. Allerdings fielen die Niederschläge überwiegend als Schnee. In Dahl gab es 41 (Vj. 18) Tage mit geschlossener Schneedecke, Elsen hatte höhenbedingt nur 31 Tage.

An 53 Tagen, mehr als die Hälfte des Winters, gab es Frost, davon 11 Tage mit Dauerfrost. Die Sonnenstunden waren insgesamt normal, die Defizite im Dezember (65%) und Februar (87%) glich der Januar (165%) aus.

Der Dezember hatte am Anfang noch die Reste des Schneetiefs „Thorsten“ zu verkraften, verlief dann bis zum 26. 12. aber gemäßigt frostig mit 2,6 (2,3) Grad in Dahl, 3,0 (2,5) Grad in Elsen im Vergleich

zum langjährigen Mittel von 2,3 Grad. Auch die Niederschläge waren, ebenso die Sonnenstunden, unterdurchschnittlich.

Im Januar gab es nur sogenannte „kalte Tage“ (d.h. unter 10 Grad). Die Durchschnittstemperaturen betragen - 0,3 (3,6) Grad in Dahl, - 0,2 (4,2) Grad in Elsen, das langjährige Mittel beträgt 0,9 Grad.

Der geringe Niederschlag fiel fast ausschließlich als Schnee. Die Sonne schien häufig überdurchschnittlich.

Der Februar war nachhaltig winterlich, mit Mitteltemperaturen, die in Dahl mit 0,7 (0,5) und Elsen 1,3 (1,1) Grad unter dem langjährigen Mittel von 1,6 Grad lagen. Dazu immer wieder Schneefälle, die auch mit dem Beginn des meteorologischen Frühlings am 1. März nicht nachließen.

Dieser Winter war irgendwie anders – oder doch normal? Im letzten Jahr lag Anfang März auch noch reichlich Schnee.

**Frühjahr 2006**

Der Frühling 2006 (meteorologisch vom 1. März bis 31. Mai) war die typische Übergangsjahreszeit. Insgesamt über alle 3 Monate eher „normal“ kühl, sehr naß, aber dennoch sonnig. Die Durchschnittstemperaturen lagen in Dahl mit 8,6 Grad (Vj. 9,9) und Elsen 9,3 (Vj. 10,6) Grad knapp über dem 30jährigen Mittel von 8,2 Grad. Allerdings mit Temperaturoegensätzen von Minus 10 Grad noch Mitte März und

26,6 Grad Anfang Mai. Die Niederschläge mit 316,8 Litern pro Quadratmeter (Vj. 249,2) in Dahl, in Elsen mit 245,9 (Vj. 207,5) Litern lagen zum Teil erheblich über dem langjährigen Mittel von 215,3 Litern (147 %). Dennoch ließ sich häufig die Sonne blicken und übertraf ihr Soll (446 Stunden) mit 637 Stunden beträchtlich (143 %).

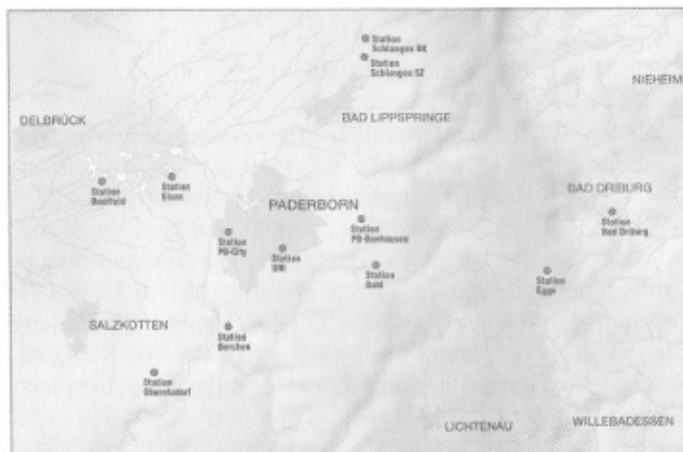
An den Wetterstationen Dahl (250 m ü. NN) und Elsen (100 m ü. NN) zeigte sich das Frühjahr 2006 wie folgt:

Der März war mit 19 Frosttagen eigentlich noch ein Wintermonat. Skandinavienhoch „Ingo“ sorgte daher auch für die niedrigen Durchschnittstemperaturen von 2,7 Grad (Vj. 5,5) in Dahl und 3,3 Grad (Vj. 6,2) in Elsen. Der Durchschnitt beträgt 4,3 Grad. Die Niederschläge in Dahl waren, bedingt durch die Höhe (Schnee und Steigungsregen), mit 100,4 (81,4) Litern kräftiger als in Elsen mit 76,1 (71,7) Litern. Der Durchschnitt beträgt im März 70,5 Liter. Die Sonne schien 160 Stunden, das waren 154 % über Normal.

Der April war mit Durchschnittstemperaturen von 8,6 (10,8) Grad in Dahl und 9,4

(11,0) Grad in Elsen im Vergleich zum Mittel von 7,9 Grad relativ normal. Dazu kamen aber 20 Regentage mit 102,6 (67,7) Litern in Dahl und 85,3 (51,7) Litern in Elsen. Das war erheblich mehr als der Durchschnitt von 66,6 Litern. Auch die vergleichsweise geringen Sonnenstunden machten deutlich, dass der April der typische Übergangsmonat ist.

Der Mai war sehr gegensätzlich. Kühl startend (4,1 Grad am 1. Mai) war er dann bis zur Monatsmitte trocken und sonnig und mit 11 Tagen über 20 Grad (davon 4 Sommertage über 25 Grad) der Wonne-monat. Doch anschließend regnete es – zeitweise kräftig – bei Temperaturen um 10 Grad schwankend bis zum Monatsende fast täglich. Die Durchschnittstemperaturen lagen dennoch mit 14,4 (13,4) Grad in Dahl und in Elsen mit 15,8 (14,5) Grad deutlich über dem Durchschnitt von 12,4 Grad. Auch die Sonnenstunden lagen dank des guten Monatsbeginns mit fast 300 Stunden über dem Soll (152 %). Dafür regnete es (meistens nachts) mit 113,8 (100,1) Litern in Dahl und in Elsen mit 84,5 (84,1) Litern mehr als normal (78,2 Liter).



Weitere Informationen unter:

[www.klima-owl.de](http://www.klima-owl.de)

Abb.: Standort der Wetterstationen



## Unserer Sektion - Allgemeines Beiträge / Bankverbindung



Mitglieder- kategorien	Beitrag / €	Aufnahme- gebühr / €
A Mitglied	46,-	20,-
B – Mitglied	23,-	15,-
C – Mitglied	23,-	-
Junioren	23,-	10,-
Jugend	20,-	5,-
Familien	69,-	35,-
Kinder	-	-

Bankverbindung		
	Konto	BLZ
Sparkasse Paderborn	1019389	47250101

Geschäftsstelle bzw. Bürozeiten im  
DAV-Haus siehe unter:  
„Wichtige Adressen und Ansprechpart-  
ner“ in diesem Heft / Seite-5

### Liebes Sektionsmitglied,

melden Sie bitte **jede Änderung** Ihrer Anschrift oder Bankverbindung sofort unserer Geschäftsstelle. Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung der Sektionsmitteilungen und des Panoramaheftes. Ein Beitragseinzug, der wegen einer falschen oder uns nicht bekannten Kontonummer nicht durchgeführt werden kann, verursacht unserer Sektion hohe Kosten und zusätzliche Arbeit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter.

**Kündigungen** der Mitgliedschaft sind nur zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Sie werden nur dann wirksam, wenn sie rechtzeitig bis zum 30.09. eines Jahres in der Geschäftsstelle eingegangen sind.

Der Vorstand

**Sie kennen Jemanden, der Mitglied in unserer Sektion werden will ?  
Kein Problem – Aufnahmeanträge liegen in unserer Sektion aus und können zur Bürostunde bzw. bei den Monatsversammlungen ausgegeben werden. Selbstverständlich kann der Antrag auch mit der Post zugestellt werden, oder im Internet heruntergeladen werden.**

**Vorteile einer DAV Mitgliedschaft sind :**

- vergünstigte Übernachtungen und Verpflegung auf DAV Hütten und anderer alpiner Verbände.
- umfangreicher Versicherungsschutz Haftpflicht und Reisegepäckversicherung.
- Regelmäßige Zusendung der Zeitschrift „Panorama“ und unseren Sektionsmitteilungen





## Allgemeines aus unsere Sektion Mitgliederkategorien



### **A-Mitglied:**

A-Mitglieder sind Vollmitglieder ab vollendetem 27. Lebensjahr, die keiner anderen Kategorie angehören. Sie bezahlen den vollen Mitgliedsbeitrag der Sektion.

### **B-Mitglied:**

B-Mitglieder sind Vollmitglieder mit Beitragsvergünstigung, und zwar auf Antrag:

- a) verheiratete Mitglieder, deren Ehepartner einer Sektion des DAV als A- oder B-Mitglied gemäß Absatz b) oder d), oder als Junior angehört oder zu Lebzeit angehört hat;
- b) Mitglieder, die in Schul- oder Berufsausbildung stehen oder aus anderen Gründen über kein eigenes Einkommen verfügen, und zwar vom vollendeten 27. bis zum vollendeten 28. Lebensjahr;
- c) Mitglieder, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und mindestens 25 Jahre lang ununterbrochen dem Deutschen Alpenverein angehören;
- d) Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind, sofern sie nicht Junioren sind.

### **C-Mitglied:**

C-Mitglieder sind Vollmitglieder, die als A- oder B-Mitglieder, oder als Junior

- a) einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins oder
- b) wenn sie keine deutschen Staatsangehörigen sind, einer Sektion des Österreichischen Alpenvereins oder des Alpenvereins Südtirol angehören.

### **Junioren:**

Junioren sind Vollmitglieder im Alter vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zum 27. Lebensjahr.

### **Jugendbergsteiger (Jugendliche):**

Jugendbergsteiger sind Mitglieder vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Sie zahlen einen ermäßigten Beitrag, ihre Mitgliederrechte sind gemäß Sektionssatzung und der einschlägigen Bestimmungen des DAV beschränkt.

### **Kinder:**

Kinder sind Mitglieder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres. Sie genießen Vorrechte in den Hütten und den Schutz der Unfallfürsorge und Haftpflichtversicherung.

### **Familienbeitrag:**

Familien, bei denen beide Elternteile und deren Kinder derselben Sektion angehören, bezahlen einen Familienbeitrag. Dieser ist von der Sektion festzusetzen und hat mindestens die Summe aus einem A- und B-Beitrag. Separate Beiträge für Kinder und Jugendliche (bis vollendetem 18. Lebensjahr) werden dann nicht erhoben.

### **Beitragsfreie Mitglieder:**

Mitglieder, die dem DAV mindestens 50 Jahre angehören und das 70. Lebensjahr vollendet haben, können auf Antrag beitragsfrei geführt werden.



## Allgemeines aus unserer Sektion Pressemitteilungen



Die einzelnen Vorankündigungen unserer Veranstaltungstermine in der örtlichen Presse werden den unten aufgeführten Redaktionen per E-Mail zugesandt. In der Regel passiert dies mit einem Vorlauf von ca. 14 Tagen.

Ob diese Vorankündigungen dann auch anschließend so in der Zeitung gedruckt werden oder nicht, unterliegt jeweils den Redaktionen, da es sich um eine kostenlose Veröffentlichung handelt.

Wenn mal was fehlen sollte, bitte bei mir melden, damit ich dann auch nachbohren kann. **Leider** kommt das viel zu häufig vor !

### Zusätzliche Termine:

Zusätzliche Termine oder aktuelle Änderungen können jederzeit bei mir eingereicht werden. Diese reiche ich dann an die einzelnen Redaktionen weiter bzw. hänge ich in unserem Schaukasten vor unserem DAV-Haus auf. Allerdings benötige ich **mindestens 14 Tage** Vorlaufzeit, um dieses auch in der Zeitung platzieren zu können !

Wenn noch möglich kommt diese Änderung bzw. zusätzlicher Termin in die nächste Ausgabe unseres Sektionsheftes.

- **Westfälisches Volksblatt:** Euer Pressewart
- **Neue Westfälische Zeitung:**



## Allgemeines aus unserer Sektion Versicherungsschutz



### Alpiner Sicherheits-Service (ASS)

Achtung, alle Versicherungsschäden sind unmittelbar, unter Angabe der eigenen **DAV Mitgliedsnummer**, der ELVIA - Versicherung mitzuteilen. Die gesamte Versicherungsprämie ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Also immer euren DAV-Ausweis mitnehmen !

**Tel.: 0049 / 089 / 62424393**

Am besten gleich ins Handy einspeichern. Diese Telefonnummer ist 24 Stunden, 365 Tage im Jahr besetzt !



**Rettung: Mit dem Handy in allen europäischen Ländern** ..... ☎ 112

**REGA** (Schweizer Rettungsflugwacht) in der Schweiz ..... ☎ 14 14  
aus dem Ausland ..... ☎ 00 41/1 14 14

### Alpine Auskunftsstellen

DAV	OeAV	AVS	OHM (Chamonix)
☎ 0 89/29 49 40	☎ 00 43/51 25 32 01 75	☎ 00 39/4 71 99 38 09	☎ 00 33/4 50 53 22 08

### Lawinenlageberichte

<b>Bayern:</b>	Tonband ..... ☎ +49 89/12 10 12 10 Faxabruf ..... ☎ +49 89/12 10 11 30	Beratung .... ☎ +49 89/12 10 15 55
<b>Österreich:</b>	Kärnten ..... ☎ +4 34 63/15 88 Tirol ..... ☎ +4 35 12/15 88 Tirol Beratung ☎ +4 35 12/58 18 39 Tirol Faxabruf.. ☎ +4 35 12/58 09 15 81	Salzburg ..... ☎ +4 36 62/15 88 Oberösterreich ☎ +4 37 32/15 88 Steiermark ... ☎ +4 33 16/15 88 Vorarlberg ... ☎ +43 55 22/15 88
<b>Südtirol:</b>	Tonband ..... ☎ +3 94 71/27 11 77 Faxabruf ..... ☎ +3 94 71/28 92 71	Beratung .... ☎ +3 94 71/41 47 40
<b>Schweiz:</b>	Tonband ..... ☎ +41 11 87 Faxabruf national ☎ 15 73 38 71 Faxabruf Zentralschweiz ☎ 15 73 38 79	Beratung .... ☎ +41 81/4 17 01 11 Faxabruf Graubünden ☎ 15 73 38 76

**Frankreich:** (erhöhte Gebühren, nur in Frankreich möglich) ..... ☎ 36 68 10 20  
Diese Bulletins „neige et avalanche“ (BNA) sind auch über Videotext erreichbar unter ☎ Code 36 15 METEO oder ☎ Code 36 15 MFNEIGE.  
Aus Deutschland und anderen europäischen Ländern kann man die Informationen unter folgender Nummer abrufen: ..... ☎ 00 33/4 78 58 00 42

### Alpine Wetterberichte

<b>Alpenvereinswetterbericht</b> (für die gesamten Alpen) .... ☎ 0 89/29 50 70	
<b>Ansgedienste des Deutschen Wetterdienstes</b> (nur in Deutschland erreichbar):	
Alpenwetter (gleicher Text wie AV-Wetter) ..... ☎ 01 90/11 60 11	
Zugspitzwetter ... ☎ 01 90/11 60 12	
Schweizer Alpen .. ☎ 01 90/11 60 17	Regionalwetter bay. Alpen ☎ 01 90/11 60 19
Franz. Alpen ..... ☎ 01 90/11 60 16	Ostalpen ..... ☎ 01 90/11 60 18
<b>Alpenwetterbericht in Österreich</b> (gleicher Text, nur in Ö unter „Euromet-Alpin“)	
Alpenwetter ..... ☎ 04 50/1 99 00 00 11	Schweizer Alpen ..... ☎ 04 50/1 99 00 00 17
Franz. Alpen ..... ☎ 04 50/1 99 00 00 21	Gardaseeberge ..... ☎ 04 50/1 99 00 00 16
Ostalpen ..... ☎ 04 50/1 99 00 00 18	
Regionalwetter Österreich und Norditalien ..... ☎ 04 50/1 99 00 00 19	
Persönliche Beratung, Mo.–Sa. 13.00–18.00 Uhr ..... ☎ 00 43/5 12 29 16 00	

**Schweiz:** Aus dem Ausland ..... ☎ 00 41/ 11 62  
**Schweiz Inland** (erhöhte Gebühr, nicht aus dem Ausland)  
Mont-Blanc-Gebiet ..... ☎ 1 57/12 62 17  
Ostalpen ..... ☎ 1 57/12 62 19  
Schweizer Alpen ..... ☎ 1 57/12 62 18  
„Wetterprognose im Dialog“ ..... ☎ 1 57 61 52  
Persönliche Beratung ..... ☎ 00 41/15 75 26 20



### Allgemein:

Die aufgeführten Wanderungen finden in der Regel bei jedem Wetter statt, sicherheitshalber kurz beim angegebenen Wanderführer telefonisch erfragen. Vom angegebenen Treffpunkt geht es in der Regel mit Fahrgemeinschaften / Auto weiter zum eigentlichen Anfangspunkt der Wanderung. Bei den Tageswanderungen ist Rucksackverpflegung üblich. Für die Zeitdauer der Wanderung kann man etwa 4 bis 4,5 km Wegstrecke pro Stunde annehmen.

Für eine bessere Planung der Wanderung wäre es schön, wenn sich die Wanderer beim angegebenen Wanderführer kurz und verbindlich anmelden.

Bei Ausschreibungen für mehrere Tage ist eine frühzeitige und verbindliche Anmeldung beim Ausrichter nötig. Teilwei-

se muss hier auch schon ein kleiner Kostenbeitrag entrichtet werden. Informationen über Ausrüstung, Unterkunft, Anreise usw. gibt es meist in einer der davor liegenden Monatsversammlung oder selbstverständlich beim Ausrichter.

Alle Termine werden im Schaukasten am DAV-Haus ausgehängt und zur Veröffentlichung an die Presse weitergeleitet. Selbstverständlich sind auch eure Freunde und Bekannte recht herzlich eingeladen.

### Treffpunkt für Wanderungen :

Zu unseren Wanderungen treffen wir uns in der Regel, wenn nicht in der Ausschreibung anders angegeben, am Bahnübergang Rosentor vor dem ehemaligen Kino Capitol.

- euer Wanderwart -



	<b>Art der Veranstaltung</b>
27. August	<p><b>Familiengruppe</b></p> <p>Abgesprochene Aktion <u>oder</u> Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>
30. August	<p><b>Stammtisch - Diavortrag</b> Sektionstour 2006 „Westfalenhaus“ - Fototreffen Treffen um 20:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387</p>
03. September	<p><b>Tageswanderung „Herbram-Wald“</b></p> <p>Wanderstecke: Herbram-Wald – Pagendarmstein – Lichtenauer Kreuz – Paderborner Berg - Teufelsküche Streckenlänge: ca. 22km, Rucksackverpflegung</p> <p>Treffen um 8:00 Uhr am Rosentor <i>oder</i> um 8:30 Uhr Cafe Golfstübchen Herbram-Wald Weitere Infos: Eugen Boven Tel.: 05251/63612</p>
05. September	<p><b>Seniorentreff</b></p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247</p>
10. September	<p><b>Radtour</b></p> <p>Streckenlänge ca. 65km Weitere Infos : Alfred Rotsch, Tel.: 05254/2719</p>
11. - 15. September	<p><b>3. Bürener Wanderwoche</b></p> <p>Täglich zwei verschiedene Touren, ca. 12km und ca. 22km</p> <p>Startzeit: jeweils um 8:30 Uhr am Marktplatz in Büren Infos: Touristikgemeinschaft Büren, Tel.: 02951/970-124 <a href="http://www.bueren.de">www.bueren.de</a></p>
17. September	<p><b>Tageswanderung „Hüttenpatt“</b></p> <p>Streckenlänge: ca. 45km, Rucksackverpflegung Weitere Infos: Josef Meier, Tel.: 02955/6251</p>

	<b>Art der Veranstaltung</b>
24. September	<p>Familiengruppe</p> <p>Abgesprochene Aktion <i>oder</i> Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>
27. September	<p>Stammtisch - Diavortrag "Westkanada: Rocky Mountains, Vancouver Island", Christoph Weber Treffen um 20:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387</p>
30. Sept. - 03. Oktober	<p>4 Tage auf dem „Hexenstieg“ im Harz / Standortwanderung</p> <p>Streckenlängen: zwischen 22km–28km/Tag, Rucksackverpflegung. Achtung; Teilnehmerbegrenzung. Verbindliche Anmeldung bis zum 01. August 2006. Anmeldegebühr: 100 €</p> <p>Weitere Infos: Peter Fuest, Tel.: 0170/3437036</p>
10. Oktober	<p>Seniorentreff</p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247</p>
15. Oktober	<p>Tageswanderung im Raum Scharfenberg</p> <p>Streckenlänge: ca.22km, Rucksackverpflegung Treffen um 9:00 Uhr am Rosentor Weitere Infos: Brigitte Bensberg, Tel.: 02951/3145</p>
22. Oktober	<p>Frühwanderung „Ringelstein“</p> <p>Streckenlänge: ca. 20km, Rucksackverpflegung Treffen um 7:00 Uhr am Wanderparkplatz Ringelstein Weitere Infos: Werner Schmidt, Tel.: 02958/404</p>
25. Oktober	<p>Stammtisch - Veranstaltungsplan 2007</p> <p>Aufstellen des neuen Veranstaltungsplanes für das Jahr 2007. Treffen um 20:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Wanderwart Peter Fuest, Tel.: 0170/3437036</p>



	<b>Art der Veranstaltung</b>
29. Oktober	<p>Familiengruppe</p> <p>Abgesprochene Aktion <i>oder</i> Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>
29. Oktober	<p>Tageswanderung „Olsberger Kneipp-Wanderweg“</p> <p>Wanderstrecke: Olsberg – XR – Langenberg – Tretstelle „Papendiek“ – Tretstelle „Gierskopp“ – Olsberg – Tretstelle „Luisenquelle“ – Tretstelle „Ruhr“ - Olsberg Streckenlänge: ca. 24km, Rucksackverpflegung</p> <p>Treffen um 8:00 Uhr am Treffpunkt Rosentor Weitere Infos: Peter Fuest, Tel.: 0170/3437036</p>
04. November	<p>Martiniwanderung zum Germanenhof in Sandebeck</p> <p>Traditionelle Jahresabschlußwanderung unserer Sektion, zu der wieder <u>Alle</u> recht herzlich eingeladen sind. Weitere Informationen gibt es in der Presse, oder beim Stammtisch im Oktober. Hier können dann auch schon die Essenmarken gekauft werden. Leitung : 1.Vorsitzender Heiner Dietsch, Tel.: 05251/73387.</p>
07. November	<p>Seniorentreff</p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247</p>
10. - 12. November	<p>DAV - Hauptversammlung in Bad - Kissingen</p>
26. November	<p>Familiengruppe</p> <p>Vorbesprechung und Planung unserer 6. Nikolausfeier Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>
29. November	<p>Stammtisch - Diavortrag „Expedition zum Tupungato (6550 m), Chile“; Rolf Henrichsen-Schrembs, 1.Vorsitzender der DAV Sektion Münster. Treffen um 20:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387</p>

	Art der Veranstaltung
02. - 03. Dezember	6. Nikolausfeier der Familiengruppe Wir feiern wieder in der SGV-Hütte in Niederntudorf. Treffen ist ab 14:30 Uhr direkt an der Hütte. Weitere Infos : Ulrich Lenke, Tel.: 0170/5510099
05. Dezember	Seniorentreff  Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Infos : Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247
10. Dezember	Wandern  Treffen um 10:00 Uhr am Rosentor Weitere Infos : Willi Schumacher, Tel.: 05251/391593
31. Dezember	Silvester - Jahresabschlußwanderung  Treffen um 10:00 Uhr am Rosentor Weitere Infos : Peter Fuest, Tel.: 0170/3437036



**Bad Driburger**  
Mineralbrunnen



**PADERBORNER**  
GOLDPILSENER

Gut, daß es so etwas noch gibt.

**GETRÄNKE**  
 **DRILLER**

Karl-Schurz-Straße 40 · Telefon 0 52 51 / 51 09

**33100 Paderborn**

<b>Vorschau auf das Jahr 2007</b>	
<b>02. Januar</b>	<b>Seniorentreff</b>  <b>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus.</b> <b>Weitere Infos : Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247</b>
<b>21. Januar</b>	<b>Winterwanderung</b>  <b>Dörehagener Busch - Himbeerenberg Grundsteinheim - X2 - X3 - Schmitz Hütte</b> <b>Streckenlänge : ca. 15km, Rucksackverpflegung</b>  <b>Treffen um 10:00 Uhr am Rosentor</b> <b>Weitere Infos : Josef Schumacher, Tel.: 05292/1539</b>
<b>28. Januar</b>	<b>Familientreffen - Wintergrillen</b>  <b>Wie jedes Jahr Wintergrillen am „Bierbaums-Nagel“</b> <b>Weitere Infos : Ulrich Lenke, Tel.: 0170/5510099</b>
<b>31. Januar</b>	<b>Stammtisch - Diavortrag</b> <b>„Auf Shackelton's Spuren durch die Antarktis“, Matthias Baum.</b> <b>Treffen um 20:00 Uhr im DAV-Haus</b> <b>Weitere Infos : Heiner Dietsch, Tel.: 05251/73387</b>
<b>06. Februar</b>	<b>Seniorentreff</b>  <b>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus.</b> <b>Weitere Infos : Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247</b>
<b>18. Februar</b>	<b>Wanderung</b>  <b>Parkplatz Vienenburg - A9 Mental - Hengler Berg - A6 - Henglarn</b> <b>Streckenlänge : ca. 14km, Rucksackverpflegung</b>  <b>Treffen um 10:00 Uhr am Rosentor</b> <b>Weitere Infos : Josef Schumacher, Tel.: 05292/1539</b>
<b>28. Februar</b>	<b>Stammtisch</b>  <b>Treffen um 20:00 Uhr im DAV-Haus</b> <b>Weitere Infos : Heiner Dietsch, Tel.: 05251/73387</b>



## Regelmäßige Veranstaltungen



### Sektions - Stammtisch

Zu unserem gemütlichen Sektions-Stammtisch laden wir jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr in unser DAV-Haus ein. Selbstverständlich sind hier auch alle Freunde und Bekannte recht herzlich willkommen. Leider wird diese Veranstaltung nur sehr spärlich von unseren Mitgliedern besucht, bekommt man doch gerade hier die allerneuesten Informationen aus **unserer** Sektion direkt aus erster Hand mitgeteilt. Durch unsere neuen Vorhänge, an der westlichen Fensterseite, sind wir jetzt in der Lage das ganze Jahr hindurch den Raum für Diavorträge zu verdunkeln. Diese sind im Veran-

staltungskalender aufgeführt, oder werden kurzfristig über die Presse entsprechend vorangekündigt. Aber vor allem ist das private Gespräch in gemütlicher Runde doch sehr wichtig.

Die einzelnen Termine für den Sektions-Stammtisch sind im Veranstaltungsplan aufgeführt. In den Sommerferien und im Dezember fällt der Sektions-Stammtisch aus.

Und damit das Ganze nicht zu trocken abläuft, gibt es natürlich auch diverse gekühlte Getränke.

Der Vorstand

	<b>Diavorträge - Stammtisch</b>
<b>30. August</b>	<b>Stammtisch - Diavortrag Sektionstour 2006 „Westfalenhaus“ - Fototreffen</b>
<b>27. September</b>	<b>Stammtisch - Diavortrag / Christoph Weber „Westkanada: Rocky Mountains, Vancouver Island ..“</b>
<b>29. November</b>	<b>Stammtisch - Diavortrag / Rolf Henrichsen-Schrembs, 1.Vorsitzender der DAV Sektion Münster „Expedition zum Tupungato (6550 m), Chile“</b>
<b>27. Dezember</b>	<b>- Winterpause -</b>
<b>31. Januar 2007</b>	<b>Stammtisch - Diavortrag / Matthias Baum „Auf Shackelton's Spuren durch die Antarktis“</b>

Die Vorträge haben in der Regel eine Dauer von 30 bis max. 45 Minuten. Somit bleibt danach wie gewohnt Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und Gesprächen in gemütlicher Runde.

Weitere Informationen : Heiner Dietsch, Tel.: 05251/73387  
Dr. Christian Hennig, Tel.: 05251/24663

## **Familiengruppe**

Unsere Familiengruppe besteht seit 2000 und ist doch sehr aktiv, wie man an den vielen Berichten ja auch nachlesen kann. In der Regel treffen wir uns immer am letzten Sonntag im Monat ab 15:00 Uhr in unserem DAV-Haus, da wir aber so viele Aktionen machen, am Besten vorher bei mir anrufen. Auf unseren Versammlungen werden die nächsten Projekte untereinander besprochen.

**Ansprechpartner ist Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099**

## **Jugendgruppe**

Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig jeden Montag im Monat um 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr in unserem DAV-Haus.

**Ansprechpartner ist Stefan Pföhler, Tel.: 0176/23860329**

## **Seniorengruppe**

Die Seniorengruppe trifft sich in der Regel jeweils am ersten Dienstag im Monat ab 15:00 Uhr in unserem DAV-Haus. Alle Termine sind im Veranstaltungsplan aufgeführt.

**Ansprechpartner ist Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247**

## **Sport / Konditionstraining**

Das Training findet ganzjährig, **außer** in der Schulferienzeit, statt. Treffen ist jeweils freitags von 20:00 bis 22:00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Mastbruch in Schloß-Neuhaus.

Neben einem ausgewogenen und abwechselnden Allgemeintraining, kommt das Spielen – meist Volleyball – nicht zu kurz.

**Übungsleiter ist Alfred Rotsch, Tel.: 05254 / 2719**



## GIPFELTREFFEN IN BÜREN!



Fjäll Räven  
Jack Wolfskin  
Mammut  
Schöffel  
Vaude  
Odlo  
Meindl  
Lowa  
Tatonka  
Hanwag  
Teva  
Falke  
Leki  
Deuter  
Lowe Alpine

Trekking  
Wandern  
Bergsport  
Jagd  
Mode

Bahnhofstraße 14  
33142 Büren  
Tel. 02951/936818  
[www.compass-bueren.de](http://www.compass-bueren.de)



Deutsche Post AG  
Entgelt bezahlt  
33102 Paderborn

